

CFL cargo Deutschland GmbH

Auftaktrunde

Am 1. September 2020 fand in Berlin die Auftaktrunde mit der CFL cargo Deutschland GmbH zur Begründung einer Tarifpartnerschaft statt. In diesem Termin erläuterte die GDL dem Arbeitgeber in konstruktiver Atmosphäre die einzelnen Tarifverträge, deren Inhalte sowie die Wirkungsweisen und beantwortete Verständnisfragen.

Das Hauptaugenmerk lag dabei auf den sozialen Schutzbestimmungen bei Fahrdienstuntauglichkeit und auf den Arbeitszeitregelungen. So sollen zukünftig Ruhetage nicht nur – wie bisher – mindestens 32 Stunden umfassen, sondern 36 Stunden sowie einen kompletten Kalendertag. Ferner fordert die GDL, dass die Schichtplanung künftig spürbar verbessert wird, sodass Arbeitnehmer eine verbindliche Planung ihrer Freizeit wahrnehmen können. In diesem Zusammenhang bot die GDL an, die für den Arbeitgeber neuen Regelungen im Rahmen eines Workshops und einer Sondierung gemeinsam zu erörtern, um dann die Auswirkungen für das Unternehmen bewerten zu können. Zudem schlug die GDL vor, auch die Themen Entgelt und Zulagen in einer Sondierung zu erarbeiten. Die hierfür notwendigen Rechenwerke können problemlos erstellt und in den weiteren Verhandlungen verwendet werden.

Etwas überraschend für die GDL war die am Ende des Verhandlungstages getätigte arbeitgeberseitige Aussage, dass man nun nochmals die Freigabe der Konzernmuttergesellschaft in Luxemburg für die weiteren Verhandlungen benötige. Dies begründete CFL cargo mit der schwierigen Situation aufgrund der Corona-Pandemie. Dies nahm die GDL zwar zur Kenntnis, wies aber darauf hin, dass die GDL-Mitglieder im Unternehmen ein Recht auf Klarheit hätten und so sagte die Arbeitgeberseite zu, sich bis zum 19. Oktober 2020 positionieren zu wollen.